

Uva, ae, f., die Traube (des Weins, der Eberesche u. auch anderer Gewächse), die Beere; z. B. *Arbutus uva ursi* L., die Bärentraube. — **Uva de frati**, ital. Name der rothen Johannisbeere. — **Uva orsina**, ital. Name der Bärentraube. — **Uvaeformis** (uvälis), e, adj., traubenförmig. — **Uviferus**, a, um, adj., traubentragend, traubenliefernd; z. B. *Coccoloba uvifera*.

Uvularia, ae, f., das Zapfenkraut, Zungenkraut (*Ruscus hypoglossum* L.).

V.

Vacca, ae, f., die Kuh.

Vaccinæae, arum, f. pl., Heidelbeerpflanzen, eine nat. Pflanzenfamilie. Die Fruchtknoten mit der Kelchröhre verwachsen. Die Staubfäden gewöhnlich gegrannt. Die Frucht eine Beere. Blätter flach. Knospen schuppig. Hierher gehört die Preiselbeere. — **Vaccinium**, i, n., die Heidelbeere (S. Cl. 1. O. L.; *Vaccineae* nat. Fam.) (vielleicht v. *vacca*, die Kuh, weil man die Milch mit dem Saft der Beeren vermischt, um sie roth zu färben); z. B. *Vaccinium Vitis Idaea* L. (*ἀρκτοστάφυλος* [arktostaphylos], Galen.), die Preiselbeere.

Vaccinsäure, eine Säure, welche die Butter zuweilen statt der Buttersäure u. Capronsäure giebt (v. *vacca*, die Kuh).

Vaccinus, a, um, adj., was von Kühen kommt; z. B. *lac vaccinum*, die Kuhmilch.

Vacuum, i, n., der leere Raum. — **Vacuus**, a, um, adj., leer, ledig.

Vagina, ae, f., die Mutterscheide, die Scheide, Blutscheide, in der Botanik der Grundtheil des Blattes, der mehr oder weniger röhrenförmig den Stamm umfaßt, wie bei den Gräsern u. mehreren Doldengewächsen. — **Vaginalis**, e, adj., zu einer Scheide gehörig. — **Vaginösus**, a, um, adj., scheidig. — **Vaginatus**, a, um, adj., mit einer Scheide versehen, gescheidet, in einer Scheide stehend. — **Vaginula**, ae, f. (*Dimin.* v. *vagina*), die kleine, schwache, dünne Scheide, das Scheidchen.

Vagus, a, um, adj., umherschweifend, zerstreut; z. B. *caulis vagus*, ein zerstreuter Stengel.

Vahl (Martin), nom. propr. eines Professors u. Botanikers in Kopenhagen, geb. 1749, gest. 1804.

Valde, adv., heftig, stark, sehr.

Valens, ntis, adj., kräftig oder wirksam seiend. — **Valëo**, ui, itum, ëre, vermögen, im Stande sein, können, sich wohl befinden, wohl auf sein, gelten, kräftig oder wirksam sein.

Valeracetonitryl enthält die Elemente von Valeronitryl u. Essigsäurehydrat. — **Valerial** od. **Valerianaldehyd**, ein Product der Destillation des baldriansauren Baryts in der Rothglühhitze. — **Valeriana**, ae, f., der Baldrian (S. Cl. 1. O. L.; *Valerianae* nat. Fam.) (nach Einigen vom Kaiser **Valerius**, nach Andern von **valero**); z. B. *Valeriana officinalis* L. — **Valeriānae**, arum, f. pl., Baldrianpflanzen, eine Pflan-

zenfamilie mit regel- od. unregelmässiger Blume. Staubfäden 1—4. Griffel 1. Kapsel nicht aufspringend, dreifächerig, mit einem fruchtbaren einsamigen Fache od. (durch Fehlschlagen) einfächerig, einsamig. Hierher gehört der Baldrian. — Valerianasalpetersäure, nach Chancel eine Verbindung des Valerial mit Salpetersäure. — Valerol, das weniger flüssige von den 2 verschiedenen, von Gerhard u. Cahours in dem Baldrianöl (*Ol. valerian.*) gefundenen Oelen. — Valeron, eine durch trockne Destillation reiner Baldriansäure mit überschüssigem Kalk erhaltene ätherische Flüssigkeit. — Valeronitryl, von Schlipfer aus der Zersetzung des Leims durch Chromsäure dargestellt.

Valetudo, *lais*, *f.*, die Gesundheit; z. B. *adversa valetudo*, die Krankheit. — *Validus*, *a*, um, *adj.*, gesund, stark, kräftig, viel Kräfte habend, schwer, hart, wirksam, gut nährend.

Vallecūla (*vallicula*), *ae*, *f.* (*Dimin.* v. *vallis*), ein Thälchen, eine Rille, kleine Vertiefung (zwischen 2 Riefen), Grube.

Valva, *ae*, *f.*, 1) die Klappe; 2) Spelze, die Krone der Grasblüthen. — *Valvula*, *ae*, *f.* (*Dimin.* v. *valva*), die Klappe, Schale, Spelze, Blätter, woraus der Balg der Gräser besteht.

Vanadin, Vanadium, ein von Sefström 1830 im schwedischen Eisen, dem sogen. Tabergeseisen, entdecktes silberweisses Metall.

Vanilla (*Vaniglia*), *ae*, *f.*, die Vanille. (*Vanilla aromatica* Swartz. u. *Vanilla planifolia* Aiton, 20. Cl. 1. O., *Orchideae* nat. Fam.; Abbild. s. Wktr. Taf. 239.) Die unreifen, zusammengedrückten, 6—8 Zoll langen, 2—4 Zoll breiten, gestreiften Samenkapseln, von braunschwarzer Farbe, oft mit kleinen weissen Krystallen bestreut, mit Samen, die einem fetten, röthlichen Musse gleichen, angefüllt, von benzoëartigem Geruche u. gewürzhaftem Geschmacke. Sie wird aus Mexiko uns eingeführt. — Die Pflanze ist in den heissesten Gegenden Amerika's (Peru, Mexiko, Neu-Andalusien, Neu-Granada, Venezuela u. auf den Inseln Cuba u. Jamaika) einheimisch. Man hat noch mehrere Vanillearten, von denen *V. sativa* als die beste angesehen u. daher cultivirt wird. Die Ernte der *V.* fängt im December an u. dauert bis zum März. (Der Name kommt v. Span. *Baynilla*, dem *Dimin.* v. *Bayna*, die Schote, Hülse.)

Vapescens, *ntis*, *adj.*, verderbend, verriechend.

Vapidus, *a*, um, *adj.*, lehmig, fade.

Vapor, *ōris*, *m.*, der Dampf, Dunst, Qualm, luftförmige Körper, von den Gasen sich darin unterscheidend, dass sie im Zustande der grössten Dichtigkeit durch die geringste Abkühlung od. Vermehrung des Druckes ihren Aggregatzustand ändern u. entweder fest od. tropfbarflüssig werden; z. B. *balneum vaporis*, ein Dampfbad. — *Vaporatio*, *ōnis*, *f.*, die Abdampfung, Verdampfung, Verdunstung. — *Vaporōsus* (*vaporōsus*), *a*, um, *adj.*, dampfartig, zum Dampfe gehörig. — *Vaporifnum*, *i*, *n.* (*balneum*), das Dampf- od. Schwitzbad.

Vappa, *ae*, *f.*, der lehmige, verdorbene, umgeschlagene Wein.

Varians, *ntis*, *adj.*, abweichend, sich verändernd, abwechselnd. — *Varie*, *adv.*, mannigfaltig, verschieden, abwechselnd, bunt, scheckig, veränderlich. — *Variegatus*, *a*, um, *adj.*, bunt, marmorirt, verschieden (v. *varium* u. *ago*), z. B. *radix intus e roseo et albo variegata*, eine inwendig rosenroth u. weiss marmorirte Wurzel. — *Varietas*, *ātis*, *f.*, die Abart, Spielart, Verschiedenheit, Abwechselung, in der Botanik eine Pflanze, die ausser dem Classen-, Ordnungs- u. Gattungs-Cha-

rakter von der Art (*species*) nur in Farbe, Grösse od. sonst auf unbedeutende Weise abweicht; auch entsteht aus ihrem Samen nicht immer wieder dieselbe Pflanze, sondern die gewöhnliche Art (*species*). — *Vario*, ävi, älum, äre, verändern, abwechseln.

Variolaria, ae, f., die Pockenflechte; z. B. *Variolaria amara*, die bittere Pockenflechte. — *Variolarin*, ein in *Variolaria amara* enthaltener eigenthümlicher Stoff.

Varius, a, um, adj., verschieden, mancherlei, mannigfaltig, veränderlich, unbesändig; z. B. *receptaculum varium*, ein verschiedener Fruchtboden.

Vas, vasis, n., das Gefäss, das Geschirr; z. B. *vas recipiens*, die Vorlage; *vasa spiralia*, Spiralgefässe. — *Vasculösus*, a, um, adj., voll Gefässe, gefässreich. — *Vasculum*, i, n. (*Dimin.* v. *vas*), ein kleines Gefäss, eine Samenkapsel.

Vastus, a, um, adj., sehr gross, weit.

Ve, conj., oder (an einem Worte angehängt); z. B. *tu aliusve*, du oder ein anderer.

Vectis, is, m., der Hebel, Hebebaum.

Vegētābile, is, n., die Pflanze, das Vegetabil, ein organisirtes lebendes Wesen ohne Sensibilität u. willkürliche Bewegung, doch aber mit einer Art organischer Reizbarkeit begabt (v. alten *vegeo*, erregen, belebt sein). — **Vegētābilis**, e, adj., pflanzlich, was von Pflanzen kommt, vegetabilisch. — *Vegetatio*, önis, f., die Belebung, belebende Bewegung, das Pflanzenleben (v. *vegeto*, beleben, munter machen, daher eigentlich das Wohlbefinden u. das dadurch beförderte Wachstum der Pflanzen). — *Vegetativus*, a, um, adj., pflanzenartig. — **Vegēto-minēralis**, e, adj., mineralisch-vegetabilisch; z. B. *aqua vegeto-mineralis Goulardi*, Goulard'sches Wasser, soll 'so viel heissen, als ein Wasser, das mineralische u. vegetabilische Stoffe, wie Bleioxyd, Essigsäure, Weingeist u. s. w., enthält. — **Vegētus**, a, um, adj., vegetabilisch, belebt, lebhaft, munter.

Vehēmens, ntis, adj., heftig. — **Vehēmenter**, adv., heftig, sehr.

Veheterinariüs, a, um, adj., das Zug- u. Lastvieh betr. (v. *veho*, ziehen, schleppen); z. B. *medicina* od. *ars veheterinaria*, die Thierheilkunde; *medicus veheterinariüs*, ein Thierarzt.

Vehiculūm, i, n., das Vehikel, Gestalt gebende Mittel.

Veilchen, blaues od. wohlriechendes, *Viola odorata* L. — **Veilchen**, dreifarbiges, *Viola tricolor* L. — **Veilchenwurzel**, *Iris florentina*.

Vel, conj., oder, wohl gar, auch, sogar, zum Exempel; steht es zweimal: *vel* — *vel*, entweder — oder.

Velāmen, ĩnis, velamentum, i, n., die Hülle (v. *velo*, bedecken).

Vellicans, ntis, adj., stechend, rufend, raufend, kneipend.

Velociter, adv., schnell, behend, lebhaft.

Velum, i, n., das Segel, der Vorhang, Schleier, die Hülle, Decke.

Velūti, adv., wie, gleichsam wie, gleichwie, sowie, gleich als.

Velutinus, a, um, adj., sammtartig; z. B. *radix velutina*, eine sammtartige Wurzel.

Vena, ae, f., die Ader, Blutader, der Gang (vermuthlich v. *veho*, in Bewegung setzen); z. B. *folia in pagina inferiore venis reticulata*, auf der untern Seite netzförmig geaderter Blätter.

Vēnālis, e, *adj.*, was zu verkaufen ist, verkäuflich, käuflich, feil.

Vendo, didi, ditum, ěre, verkaufen, für Geld hingeben.

Veneficium, i, n., die Vergiftung (v. *venenum* u. *facio*). — **Veneficum**, i, n., das Gift. — **Veneficus**, a, um, *adj.*, vergiftend. — **Venenator**, us, *adj.* (*comp.* v. *venenatus*), giftiger. — **Venenatus**, a, um, *adj.*, giftig. — **Venenosus**, a, um, *adj.*, giftig. — **Vēnenum**, i, n., das Gift.

Venetiae, ārum, *f. pl.*, Venedig (die Hauptstadt des lombardisch-venetianischen Reichs). — **Venētus**, a, um, *adj.*, 1) venedisch, aus Venedig, venetianisch; z. B. *terebinthina veneta*, venedischer Terpenthin; 2) blau, bläulich. — **Venētus**, i, m., ein Venetianer.

Venia, ae, *f.*, die Gefälligkeit, Gnade, Erlaubniss, Nachsicht.

Venio, vēni, ventum, ĩre, kommen, herkommen, abstammen.

Venoso-lineatus, a, um, *adj.*, aderig-gestreift. — **Venoso-nervosus**, a, um, *adj.*, aderig-gerippt, aderrippig; z. B. *folium venoso-nervosum*, ein aderrippiges Blatt. — **Venōsus**, a, um, *adj.*, geädert, aderig, voll Adern, mit Adern versehen; z. B. *folium venosum*, ein geädertes Blatt, wo die Gefässbündel auf dem Blatte ihren Ursprung aus der Mittelrippe nehmen.

Ventenat (*Steph. Peter*), *nom. propr.* eines Botanikers, Professors in Paris.

Venter, tris, m., der Bauch, Unterleib, Magen; *venter equinus*, bei den alten Alchemisten die Wärme des Pferdedüngers, worein sie ihre Essenzen u. Tincturen zum Extrahiren setzten.

Ventilo, āvi, ātum, āre, lüften, schwingen, abkühlen.

Ventōsus, a, um, *adj.*, windig, Wind od. Luft enthaltend.

Ventricōsus, a, um, *adj.*, bauchig; z. B. *spica ventricosa*, eine bäuchige Aehre. — **Ventriculus**, i, m., der kleine Bauch, Magen.

Venūla, ae, *f.*, eine kleine Ader, ein Aederchen. — **Venulōso-subrugōsus**, a, um, *adj.*, kleinaderig etwas runzelig. — **Venulōsus**, a, um, *adj.*, etwas kleinaderig.

Venus, ěris, *f.*, 1) die Venus; z. B. *Adiantum capillus Veneris* L., der Frauenhaar-Krullfarn, der als Material zur Bereitung des Capillair-Syrop früher sehr geschätzt war; 2) das Kupfer.

Veprecula, ae, *f.*, ein kleiner Dornstrauch. — **Vepreculae**, ārum, *f. pl.*, Gewächse mit farbigen Kelchen.

Vēr, ěris, n., der Frühling.

Veratrina, ae, *f.*, veratrinum (veratrum), i, n., das Veratrin, eine in der weissen Nieswurz (*Veratrum album*) u. dem Sabadillsamen (*Veratrum Sabadilla*) enthaltene organische Base. — **Veratrinharz**, ein eigenthümliches Harz in der Nieswurz (*Veratrum album*), das bei der Producirung des Veratrans zurückbleibt.

Veratrum, Veratrin. Nimm: Gröblich gepulv. *Sabadillsamen* 10 Pfd., Giesse auf: *Weingeist* 30 Pfd., *rectif. Schwefelsäure* $\frac{1}{2}$ Unz. Gemischt werden sie im Dampfbade einige Stunden hindurch digerirt, so dass sie gelinde sieden. Nach dem Erkalten giesse klar ab, presse den Rückstand stark aus u. wiederhole die Operation 2 Mal mit Hinzufügung von 20 Pfd. Weingeist u. 3 Dr. rect. Schwefelsäure. Von den daraus erhaltenen Tincturen werde der Spiritus im Wasserbade abdestillirt, das Rückständige herausgenommen u. mit Hinzufügung von 2 od. 3 Pfd. *destill. Wassers* in einer Porcellanschale so oft gekocht, als eine herausgenommene kleine Portion mit zugemischter Natronhydratflüssigkeit

einen Niederschlag giebt. Die von diesen Abkochungen erhaltenen Flüssigkeiten werden durch Abdampfen im Dampfbade bis auf 5 od. 6 Pfd. eingengt u. nach dem Erkalten filtrirt. Diesem setze so viel *Natronhydratflüssigkeit* hinzu, als dadurch noch ein Niederschlag hervorgebracht wird; dieser werde auf einem Filtrum gesammelt, auf demselben mit *destill. Wasser* sorgfältig abgewaschen u. zuerst in der Luft, dann aber in einer Wärme von 35° C. ($= 28^{\circ}$ R.) vollkommen ausgetrocknet. — Diesem mische hierauf hinzu die gleiche Menge gepulv. *Knochenkohle* u. das sechsfache Gewicht *Aether*, u. darauf macerire, unter bisweiligem Umschütteln, einige Zeit hindurch u. wiederhole, nachdem die Flüssigkeit klar abgegossen worden ist, die Maceration mit dem Rückstande u. der Hälfte *Aether*. Von den davon erhaltenen u. filtrirten Flüssigkeiten werde der *Aether* durch Destillation abgezogen u. das Rückständige bei gelinder Wärme ausgetrocknet. Jede Unze der zurückbleibenden Masse werde in 12 Unzen *destill. Wassers*, welchem $\frac{1}{2}$ Unz. verdünnter *Schwefelsäure* zugesetzt ist, aufgelöst, die Auflösung filtrirt u. unter Umrühren so viel *Aetzammoniakflüssigkeit* zugesetzt, dass das Ammoniak vorwaltet. Den jetzt entstandenen Niederschlag sammle man auf einem Filtrum, wasche ihn mit *destill. Wasser* ab, trockne ihn an einem mäßig warmen Orte aus, bringe ihn mit der grössten Umsicht in ein Pulver u. bewahre es in verschlossenen Gefässen aufs Vorsichtigste auf. — Es sei ein weisses Pulver, in der Wärme zu einer harzähnlichen Masse schmelzend, beim Glühen völlig verbrennend, in Wasser kaum löslich, in höchst rectif. Weingeiste leicht, in *Aether* etwas schwer auflöslich, heftiges Niesen erregend. — Das *Veratrin* ist eine nicht krystallisirbare Salzbase. Das Ausziehen des Niederschlags mit *Aether* u. *Knochenkohle* geschieht, um den Farbestoff u. den andern Bestandtheil des *Sabadill*samens, das *Sabadillin*, zurückzulassen, da dieses in *Aether* unlöslich ist. Man erhält von 10 Pfd. von den Hüllen (da diese kein *Veratrin* enthalten) befreiten Samens 5–6 Dr. *Veratrin*. — Prüfung: Erhitze auf dem Platinblech verräth: durch einen Rückstand fremde Beimischungen.

Veratrum, i, n., die Nieswurz (18. Cl. 1. O. L.; *Melanthaceae* n. Fam.); *Veratrum album* L., die weisse Nieswurz; *Veratrum Sabadilla* Berg. et Retz., die Sabadille. — *Veratrum*säure wurde von Merck u. Schröter im *Sabadillsamen* entdeckt.

Verbälis, e, adj., wörtlich, in Worten bestehend.

Verbascum, i, n., die Königskerze, das Wollkraut (5. Cl. 1. O. L.; *Scrophulariae* (Solaneae) nat. Fam.) (soll aus *barba*, der Bart, entstanden sein u. die Pflanze eigentlich *barbascum* heissen, was so viel als *herba barbata* bedeuten würde); z. B. *Verbascum Thapsus* L., das Wollkraut.

Verbena, ae, f., das Heiligenkraut, Eisenkraut (14. Cl. 1. O. L.); z. B. *Verbena officinalis* L.

Verberans, ntis, adj., schlagend, zuschlagend; z. B. *furnus verberans*, ein Reverberirofen, Verberirofen.

Verbum, i, n., das Wort, das Zeit-, Spruch- od. Wandelwort.

Verëor, verlus sum, eri, scheuen, fürchten; z. B. *verendum est*, es ist zu fürchten.

Vergens, ntis, adj., sich hinneigend, übergehend; z. B. *semina subinde in fuscum colorem vergentia*, Samen von öfter ins Braune sich hinneigender Farbe.

Vergo, si, ěre, sich irgendwo hinneigen, übergehen.

Verisimilitudo, ĩnis, *f.*, die Wahrscheinlichkeit.

Vermiculaire od. *vermiculaire brulante*, franz. Name des Mauerpfieffers (*Sedum acre* L.).

Vermiculāris, e, *adj.*, zu Würmern gehörig, wurmförmig; z. B. *radix vermicularis*, eine wurmförmige Wurzel. — **Vermiculus**, i, *m.*, (*Dimin.* v. *vermis*), das Würmchen. — **Vermiformis**, e, *adj.*, wurmförmig. — **Vermifuga**, ōrum, *n. pl.* (*remedia*), Wurmmittel. — **Vermifugus**, a, um, *adj.*, wurmtreibend.

Vermillon, 1) schöne, glänzende, rothe Malerfarbe, fein präparirter, mit Weingeist oder Urin abgeriebener Zinnober; 2) Kermes od. Scharlachbeeren.

Vermĭnatio, ōnis, *f.*, die Wurmkrankheit. — **Vermĭnōsus**, a, um, *adj.*, voll Würmer, Würmer habend. — **Vermis**, is, *m.*, der Wurm (*v. verto*, sich wenden u. drehen).

Vernāculus, a, um, *adj.*, einheimisch, inländisch; z. B. *lingua vernacula*, die Muttersprache.

Vernālis, e, *adj.*, den Frühling betr., dazu gehörig; z. B. *tempus vernale*, die Frühlingszeit. — **Vernatiō**, ōnis, *f.*, das Ausschlagen.

Vernicēae, ārum, *f. pl.*, Firnisspflanzen, eine Pflanzenfamilie mit wechselnden Blättern, ohne Nebenblätter. Kelch vom Fruchtknoten getrennt. Blumenblätter unten im Kelche oder auf dem Fruchtknoten. Steinfrucht, sehr selten Kapsel. Hierher gehört der Giftumach. — **Vernix**, Icīs, *m.*, vernisium, i, *n.*, das glänzende Harz, der Firniß; z. B. *Rhus Vernix*, der Firnisbaum, Giftbaum.

Vernus, a, um, *adj.*, den Frühling betr., dazu gehörig; z. B. *tempus vernum*, die Frühlingszeit.

Vēro, *conj.*, aber, wirklich, sondern.

Veronica, ae, *f.*, der Ehrenpreis (2. Cl. 1. O. L.; *Rhinanthaceae* nat. Fam.) (benannt nach der heiligen Veronica, wegen der vermeintlichen grossen heilenden Eigenschaften, die man mehreren Arten desselben zuschrieb); z. B. *Veronica Beccabunga* L., die Bachbunze, Bachbohne; *Veronica officinalis* L., der officinelle Ehrenpreis.

Verosimilit̃er, *adv.*, wahrscheinlich.

Verriculāris, e, *adj.*, netzförmig. — **Verricūlum**, i, *n.*, das Netz, Fischnetz.

Verrūca, ae, *f.*, die Warze. — **Verrucaria**, ae, *f.*, die Sonnenwendelblume, das Warzenkraut (*v. verruca*, die Warze, weil die zerstossenen Blätter die Warzen vertreiben sollen). — **Verrucōso-echinātus**, a, um, *adj.*, warzig-stachlig. — **Verrucōso-leprōsus**, a, um, *adj.*, warzig-schuppig. — **Verrucōso-scābrīdus**, a, um, *adj.*, warzig-rauh. — **Verrucōsus**, a, um, *adj.*, warzig, voll Warzen; z. B. *radix verrucosa*, eine warzige Wurzel, bei der die Rinde stellenweis durch kleine Erhöhungen aufgetrieben erscheint. — **Verrucūla**, ae, *f.* (*Dimin.* v. *verruca*), das Würzchen, die kleine Warze.

Versabilis, e, *adj.*, beweglich, veränderlich. — **Versandus**, a, um, *adj.*, was gedreht, gewendet werden muss. — **Versatilis**, e, *adj.*, beweglich, was sich drehen, herumdrehen lässt; z. B. *epistomium versatile*, ein Stöpsel. — **Versatus**, a, um, *adj.*, gedreht, gekehrt, gewendet, umgewendet, herumgedreht, herumgenommen.

Versicōlor, ōris, *adj.*, bunt, verschiedenfarbig, schillernd, in verschiedenen Richtungen gesehen die Farbe ändernd.

Versio, ōnis, *f.*, die Wendung. — **Verso**, āvi, ātum, āre, drehen, kehren, wenden, umwenden, herumdrehen, allerhand Wendungen geben, lenken, ändern, beunruhigen. — **Versorium**, i, *n.*, die Magnetnadel. — **Versura**, ae, *f.*, der Ackerrand. — **Versus**, a, um, *adj.*, gekehrt, gedreht, gewendet, gerichtet.

Versus, *praep. c. accus.*, gegen, gegenwärts, nach etwas zu; z. B. *versus finem evaporationis adde*, gegen Ende des Abdampfens füge zu.

Vertex, Icīs, *m.*, etwas was gedreht ist, der Wirtel, der Gipfel, die Spitze, der Scheitel, das Aeusserste, Höchste. — **Verticālis**, e, *adj.*, senk- od. scheitelrecht.

Verticillāto-capitātus, a, um, *adj.*, kopfförmig-quirlartig. — **Verticillāto-dispositus**, a, um, *adj.*, quirlartig vertheilt od. eingetheilt. — **Verticillāto-spīcātus**, a, um, *adj.*, ährenförmig-quirlartig, in der Botanik der Blütenstand, bei welchem kurzgestielte Blumen in verschiedener Höhe um die Spitze des gemeinschaftlichen Blumenstiels quirlartig gestellt sind, wie beim Thymian (*Thymus vulgaris* L.). — **Verticillātus**, a, um, *adj.*, gequirlt, quirlförmig, quirlartig. — **Verticillus**, i, *m.*, der Quirl, Wirtel, in der Botanik, wenn mehrere gestielte od. stiellose Blätter od. Blüten kreisförmig od. halbkreisförmig um den Stengel stehen, wie z. B. bei *Leonurus lanatus*.

Verto, ti, sum, ěre, wenden, drehen, anwenden, nehmen; z. B. *in usum vertere*, in Gebrauch nehmen.

Vērus, a, um, *adj.*, echt, wahr, wahrhaftig, wirklich.

Vescus, a, um, *adj.*, essbar, geniessbar; z. B. *Fragaria vesca* L.

Vēscica, ae, *f.*, 1) die Blase; z. B. *vesica natatoria*, die Schwimmblase; *vesica bubula*, die Rindsblase; *vesica destillatoria*, die Destillirblase, der zur Aufnahme der zu destillirenden Stoffe bestimmte Theil des Destillirapparates; 2) der Beutel; *moschus ex vesicis*, Moschus, der aus den Beuteln genommen worden. — **Vesicans**, tis, *n.*, ein blasenziehendes Mittel.

Vesicaria, ae, *f.*, das Sigmarskraut (*Malva Alcea* L.).

Vēscatōrium, i, *n.*, ein blasenziehendes Mittel. — **Vēscatōrius**, a, um, *adj.*, Blasen machend oder hervorbringend; z. B. *emplastrum vesicatorium*, ein Blasen machendes oder ziehendes Pflaster (*emplastrum Cantharidum*). — **Vesicula**, ae, *f.* (*Dimin. v. vesica*), ein Bläschen. — **Vesiculosus**, a, um, *adj.*, blasenförmig, blasig, voll Blasen; z. B. *contextus vesiculosus*, ein blasenförmiges Gewebe.

Vesper, ěri u. ěris, *m.*, der Abend.

Vespertilio, ōnis, *m.*, die Fledermaus.

Vestigium, i, *n.*, die Spur, das Kennzeichen, Merkmal, der Tritt.

Vestimentum, i, *n.*, die Bekleidung, das Kleid. — **Vestio**, ěvi, ětum, ěre, kleiden, bekleiden, mit einem Kleide bedecken. — **Vestitus**, a, um, *adj.*, bekleidet, umgeben; z. B. *baccae cortice rugoso vestitae*, mit einer runzligen Rinde bekleidete Beeren.

Veterinarius, a, um, *adj.*, das Zugvieh betr., thierärztlich; z. B. *medicus veterinarius*, ein Thierarzt.

Veto, ui, ětum, āre, verbieten, untersagen, ein Verbot ergehen lassen.

Vetula, ae, *f.*, die alte Frau. — **Vetus**, ěris, *adj.*, alt, vorig, ehemalig. — **Vētustas**, ātis, *f.*, das Alter. — **Vētustior**, us, *adj.* (*comp. v. vetustus*), älter. — **Vētustius**, *adv.*, älter. — **Vētustus**, a, um,

adj., alt, veraltet; z. B. *emplastrum adhaesivum vetustum recenti praefendum est*, altes Heftpflaster ist frischem vorzuziehen.

Vexillum, i, n., die Fahne, in der Botanik bei den Schmetterlingsblumen das hintere grössere Kronenblatt, öfters mit einem mehr oder minder gekrümmten Nagel versehen, wie z. B. bei *Melilotus officinalis* Willd.

Via, ae, f., der Weg; z. B. *planta ad vias frequens*, eine an Wegen häufige Pflanze; 2) die Art u. Weise, etwas darzustellen, die Methode; z. B. *zincum oxydatum (sulphur praecipitatum) via sicca seu humida paratum*, auf trockenem od. nassem Wege bereitetes Zinkoxyd (bereitete Schwefelmilch), so viel als unter Mitwirkung des Feuers (auf trockenem Wege), im Gegensatz der Mitwirkung des Wassers (auf nassem Wege), dargestelltes Zinkoxyd.

Viburnin, der von Krämer in der Rinde von *Viburnum Opulus* entdeckte eigenthümliche bittere Stoff. — *Viburnumsäure* erhält man aus dem desillirten Wasser der frischen Rinde von *Viburnum Opulus* u. Behandeln desselben mit ätzendem Baryt u. Schwefelsäure.

Vicarialis, ntis, vicarius, a, um, *adj.*, abwechselnd, stellvertretend.

Vicesimus, a, um, *num.*, der Zwanzigste.

Vicia, ae, f., die Wicke (17. Cl. 4. O. L.; *Leguminosae* nat. F.); z. B. *Vicia Faba* L., die Sau- od. Gartenbohne.

Vicinus, a, um, *adj.*, nahe, benachbart, in der Nähe, Nachbarschaft befindlich.

Vicis, *genit. f.* (hat keinen *nom. sing.*), der Wechsel, das Mal, die Abwechselung, Zeit; z. B. *per vices*, abwechselnd; *tribus vicibus*, dreimal. — *Vicissim*, *adv.*, abwechselnd, hinwiederum, dagegen, wenns einerlei ist. — *Vicissitudo*, Inis, f., der Wechsel, die Abwechselung.

Victorialis, is, f., der Allermannsharnisch (*Gladiolus communis* L. u. *Allium victorialis* L.).

Victus, us, m., die Nahrung.

Vidéo, di, sum, *äre*, sehen, erblicken. — *Videor*, visus sum, *videri*, scheinen, den Schein haben, belieben, bedenken, überlegen, gehalten werden; z. B. *nunc visum est melius*, jetzt scheint es besser.

Viehkraut, *Herba Veronicae*.

Vielgut, *Athamanta Oreoselinum*.

Vienna, ae, f., Wien (die Hauptstadt in Oesterreich). — *Viennensis*, e, *adj.*, aus Wien, wiener; z. B. *infusum laxativum Viennense*, Wiener Laxir-Trank.

Viētus, a, um, *adj.*, verschrumpft, welk.

Vigēo, ui, *äre*, blühen, leben, kräftig sein, ungeschwächt sein, im blühenden Zustande sein.

Vigesies, *adv.*, zwanzig Mal. — *Vigesimus*, a, um, *adj.*, der Zwanzigste. — *Viginti*, *num.*, zwanzig.

Vilior, us, *adj.* (*comp. v. vilis*), noch geringer, sehr schlecht. — *Vilis*, e, *adj.*, wohlfeil, schlecht, gering, ohne Werth.

Villicus, i, m., ein Wirthschaftsverwalter.

Villösus, a, um, *adj.*, zottig, langhaarig; z. B. *folia villosa*, zottige Blätter, die mit feinen, biegsamen, geraden, weichen, langen, dichtstehenden u. nicht fest anliegenden Haaren bedeckt sind, wie beim Bilsenkraut, *Hyoscyamus niger* L. — *Villus*, i, m., die Zotte, das Zottenhaar, ein feines u. weiches Haar.

Vimineus, a, um, *adj.*, aus Ruthen geflochten, gerten- oder rutenartig.

Vinacea, örüm, *n. pl.*, die Weintrester, der Rückstand nach dem Keltern der Trauben. — **Vinaceus**, i, *m. (scil. acinus)*, die Weintrester, der Weinbeerkern, die Weinbeerhülle, Rückstand beim Pressen der Weintrauben. — **Vinaceus**, a, *adj.*, weinartig, weinfarbig. — **Vinagre de quatre voleurs**, Räuberessig.

Vincetoxicum, i, *n.*, die gemeine Schwalbenwurz (*Asclepias Vincetoxicum L.*).

Vindobona, ae, *f.*, Wien (die Hauptstadt in Oesterreich). — **Vindobonensis**, e, *adj.*, Wien betr.; z. B. *mensura Vindobonensis*, Wiener Mass.

Vinetum, i, *n.*, der Weinberg, die Weinpflanzung. — **Vinifer**, a, um, *adj.*, Wein bringend, gebend od. liefernd; z. B. *Vitis vinifera L.*, der Weinstock. — **Vinoso-acidulus**, a, um, *adj.*, weinig-säuerlich. — **Vinosus**, a, um, *adj.*, weinig, wein- od. weingeist-haltig; z. B. *fermentatio vinosa*, die Weingährung, derjenige Entmischungsprocess, durch welchen Zucker unter gewissen Bedingungen in Alkohol und Kohlensäure zerfällt.

Vinum camphoratum, Kampherwein. *Camph. pulv.*, *Gum. mimos. pulv. ana 2 Dr.*, *Vin. Gallic. 1 Pfd.* — Es sei eine trübe Flüssigkeit von weisslicher Farbe.

Vinum Gallicum album, weisser Franzwein.

Vinum Madeirense, Madeirawein. (*Vitis vinifera L.*, 5. Cl. 1. O., *Viniferae* nat. Fam.; Abb. s. Winkl. Taf. 105.) Da die südl. Weine von Spanien, Portugal u. den Azoren keine stickstoffhaltige Substanz (Ferment) mehr enthalten, so können sie, mit Zucker vermischt längere Zeit der Luft ausgesetzt, nicht sauer werden, während die nördlichen Weine diese Eigenschaft erst durch ein 6 bis 8jähriges Alter erreichen. — **Vinum martiatum s. ferruginosum**, Eisenwein, Stahlwein. Wird aus 2 Unz. zerbr. Eisendraht, 1 Unz. Zimnikassie u. 2 Pfd. Rheinwein durch Digeriren bereitet.

Vinum Radicis Colchici, Zeitlosenwurzelwein. *Rad. Colchic. 2 Unz.*, *Vin. Mad. 4 Unz.* — Er sei von gelbbraunlicher Farbe.

Vinum Seminis Colchici, Zeitlosensamenwein. *Sem. Colchic. 5 Unz.*, *Vin. Mad. 24 Unz.* — Er sei von gelbbrauner Farbe.

Vinum stibiatum, Brechwein. (*Vin. Antimonii Huxhami*. Statt der *Aqua benedicta Rulandi*.) *Stib. Kali tartar. 24 Gr.*, *Vin. Maß. 12 Unz.* — Er sei klar, von gelbbrauner Farbe.

Viola, ae, *f.*, das Veilchen (5. Cl. 1. O. L.; *Violariae* nat. Fam.); z. B. *Viola odorata L.*, das wohlriechende Veilchen; *Viola tricolor L.*, das Stiefmütterchen. — **Violaceo-fuscus**, a, um, *adj.*, braun-violet. — **Violaceo-niger**, a, um, *adj.*, schwarz-violet. — **Violaceo-ruber**, a, um, *adj.*, roth-violet. — **Violaceus**, a, um, *adj.*, veilchenblau, violet, veilchenartig. — **Violaria**, ae, *f.*, Veilchen, eine Pflanzenfamilie (mit Nebenblättern, Blumen oft unregelmässig. Lippig. Antheren mit einem Anhang. Samenblätter mit Samen an den Wänden. Hierher gehört das Stiefmütterchen. — **Violascens**, ntis, *adj.*, veilchenblau, violet. — **Violenwurzel**, *Rad. Iridis florentinae*. — **Violin**, ein in der *Viola odorata* enthaltener, dem Emetin analoger Stoff.

Vipera, ae, *f.*, die Viper, Otter.

Viperaria, ae, f., die Schwarzwurzel (*Scorzonera hispanica* L.).

Vir, i, m., der Mann.

Virens, ntis, adj., grün, grünlich. — **Virente-coeruleus**, a, um, adj., blaugrünlich. — **Virente-fuscus**, a, um, adj., braun-grünlich. — **Virente-glaucus**, a, um, adj., grau-grünlich. — **Virescens**, ntis, adj., grünlich; z. B. *folia pallide virescentia*, blassgrünliche Blätter. — **Virescenti-fuscus**, a, um, adj., grünlich-braun. — **Virescenti-niger**, a, um, adj., grünlich-schwarz. — **Viresco**, rui, escēre, grün werden.

Virga, ae, f., die Ruthe. — **Virgātus**, a, um, adj., ruthenförmig; z. B. *caulis virgatus*, ein ruthenförmiger Stengel.

Virgil's Spiegel war in älterer Zeit eine Sorte Glas, wahrscheinlich aus 2 Th. Bleioxyd u. 1 Th. Kiesel-erde bestehend.

Virginēus, a, um, adj., jungfräulich; z. B. *mel virgineum*, der Jungfernhonig.

Virginia, ae, f., Virginien, ein nordamerikanischer Freistaat. — **Virginianus**, a, um, adj., virginisch, aus Virginien; z. B. *Radix Serpentariae virginianae*, virginische Schlangenzwurzel. — **Virginientabak**, *Nicotiana Tabacum*. — **Virginische Säure**, eine von Quevenne in der *Polygala Senega* entdeckte flüchtige, fettsäure, der Valeriansäure analoge Säure.

Virginitas, ātis, f., die Jungferschaft.

Virgūla, ae, f. (*Dimin.* v. *virga*), eine kleine Ruthe, ein Rütchen.

Viridescens, ntis, adj., grün werdend, grünlich. — **Viridescens-flavus**, a, um, adj., gelb-grünlich. — **Viridescens**, ēre, grün werden. — **Viridi-grisēus**, a, um, adj., graugrün. — **Viridi-lutēus**, a, um, adj., gelb-grün. — **Viridi-niger**, a, um, adj., schwarz-grün. — **Viridin-schwefelsäure** erhält man am besten durch Behandlung des indigblausauren Kali's mit Kalkwasser. — **Viridi-purpurascens**, ntis, adj., purpurröthlich-grün. — **Viridis**, e, adj., grün; z. B. *viride aeris*, der Grünspan, seiner Natur nach basisch essigsaures Kupferoxyd. — **Viridi-uscūlus-niger**, a, um, adj., schwarz-grünlich. — **Viridi-uscūlus**, a, um, adj., grünlich, etwas grün. — **Viridūlus**, a, um, adj., grünlich. — **Viror**, ōris, m., die grüne Farbe, das Grün.

Viroso-nauseōsus, a, um, adj., giftig-ekelhaft. — **Viroso-odō-rus**, a, um, adj., giftig-riechend. — **Virōsus**, a, um, adj., giftig; z. B. *Lactuca virosa* L., der Giftlattich, Giftsalat.

Virtus, ūtis, f., die Tugend, Kraft, Wirkung, Wirksamkeit.

Virulentus, a, um, adj., giftig. — **Virus**, i, n., das Gift.

Vis, vis, vim, vi, f., die Kraft, Gewalt, Stärke, Wirksamkeit, der Einfluss, Begriff, das Wesen, der Inhalt; z. B. *vis mortua*, das Zusammenziehen.

Viscēra, erum, n., das Eingeweide, das Innere. — **Viscērālia**, um, n. pl. (*remedia*), Magenmittel. — **Viscērālis**, e, adj., das Eingeweide (den Magen) betrv., sie stärkend; z. B. *Elixir visceralis Hoffm.*, Hoffmann's Visceral-(Magen-)Elixir.

Viscidūlus, a, um, adj., zähe, wenig klebrig. — **Viscidus**, a, um, adj., schmierig, klebrig, leimartig; z. B. *pileus viscidus*, ein klebriger Hut.

Viscin, eine von Henry im Marke der Mistelbeeren (*Viscum album*) gefundene klebrige, elastische Substanz.

Viscositas, atis, *f.*, die Viscosität, Dickflüssigkeit. — **Viscōsus**, a, um, *adj.*, klebrig, zähe.

Viscum, i, *n.*, die Mistel (v. ἴσχω [ischō], fest halten).

Viscum album, Mistel. (*Viscum album* L., 22. Cl. 1. O., *Loranthaceae* nat. Fam.; Abb. s. Wklr. Taf. 198.) Die jungen, stielrunden, an der Entstehungsstelle ringförmig gegliederten Aestchen des gabelspaltigen Strauches, mit äusserer grüngelblicher Rinde, zugleich mit den gegenüberstehenden, länglichen oder lanzettförmigen, nach der Spitze breiteren, stumpfen, ganzrandigen, lederartigen, gelbgrünen Blättern. Es ist eine Schmarotzerpflanze, die sich auf Fichten, Buchen, Linden, Birnbäumen u. s. w., seltner auf Eichen findet. — Wächst durch ganz Deutschland u. blüht im Februar bis April.

Viscus, ōris, *n.*, das Eingeweide.

Visio, ōnis, *f.*, das Sehen, Sehvermögen. — **Visum**, i, *n.*, das Gesehene. — **Visus**, us, *m.*, das Gesicht, der Gesichtssinn, der Anblick, das Sehen. — **Visus**, a, um, *adj.*, gesehen, gemerkt, befindend, eingesehen, überlegt, sich in Acht genommen, besorgt, bestellt.

Vita, ae, *f.*, das Leben (sicher v. βίος [bios], das Leben). — **Vitalis**, e, *adj.*, lebendig, lebensfähig. — **Vitalitas**, atis, *f.*, die Lebensfähigkeit.

Vitellin, nach Dumas u. Cahours die albuminöse Substanz des Eigelbs, die man durch Ausziehung des gekochten u. pulverisirten Eigelbs mit Aether im coagulirten Zustande erhält. — **Vitellinus**, a, um, *adj.*, dottergelb, eigelb. — **Vitellum**, i, *n.*, vitellus, i, *m.*, das Dotter, das Gelbe im Ei.

Vitio, āvi, ātum, āre, verderben, verletzen.

Vitis, is, *f.*, die Weinrebe, Weinranke, der Weinstock (5. Cl. 1. O. L.; *Viniferae* nat. Fam.); z. B. *Vitis vinifera* L. (ἄμπελος οἰνοφόρος [ampelos oinophoros], Diosc.), der gem. Weinstock. (*Vitis aepyrena*, eine Abart v. *Vit. vin.*, liefert die kleinen Rosinen od. Korinthen.)

Vitium, i, *n.*, der Fehler, Schade, Mangel, das Gebrechen, Schlechte.

Vito, āvi, ātum, āre, meiden, vermeiden, zu entgehen suchen.

Vitarius, i, *m.*, der Glasmacher; z. B. *magnesia vitrariorum*, der Braunstein. — **Vitrēātus**, a, um, *adj.*, verglast, mit einer Glasur (glasartiger Ueberzug) versehen, glasirt; z. B. *olla fictilis non vitreata*, ein irdener, nicht glasierter Topf; *vas vitreatum*, ein verglastes Gefäss. — **Vitreo-lamellosus**, a, um, *adj.*, glasartig-blättrig. — **Vitreosplendens**, ntis, *adj.*, glasartig-glänzend. — **Vitrescens**, ntis, *adj.*, verglassend. — **Vitresco**, escēre, zu Glas werden, verglasen. — **Vitrēūs**, a, um, *adj.*, aus Glas, gläsern; z. B. *globulus vitreus*, ein Glaskügelchen. — **Vitriolatus**, a, um, *adj.*, aus Vitriol bereitet, vitriolisirt; z. B. *tartarus vitriolatus*, vitriolisirter Weinstein oder einfaches schwefelsaures Kali (*Kali sulphuricum*). — **Vitricicum magnesia** ist *Magnesia sulphurica*. — **Vitriolöl**, *Oleum Vitrioli*. — **Vitriolum**, i, *n.*, der Vitriol, eine Verbindung von Metalloxyden mit Schwefelsäure (das Wort scheint aus *vitrum*, das Glas, entstanden zu sein); z. B. *vitriolum album*, weisser od. Zinkvitriol; *vitriolum e Cypro*, Kupfervitriol; *vitriolum Martis*, Eisenvitriol; *vitriolum solis*, in der Alchemie auch grüner Löwe genannt, war wahrscheinlich eine Auflösung des Goldes in Schwefelleber; *oleum vitrioli*, Vitriolöl (*acidum sulphuricum*).

Vitrum, i, *n.*, das Glas, im weitern Sinne des Wortes jede durch Schmelzen im Feuer entstandene, bei gewöhnlicher Temperatur feste, spröde, harte Masse von mehr od. minder durchsichtiger Beschaffenheit,

im engern Sinne des Wortes Gemenge von verschiedenen Verbindungen der Kieselsäure mit Alkalien, Erden u. Metalloxyden.

Vitta, ae, *f.*, die Binde, das Band, die Strieme, ein anders gefärbter Längsstreifen. — **Vittatus**, a, um, *adj.*, mit einer kleinen Binde umgeben, bindenförmig, bandartig.

Vitula, ae, *f.*, das Kuhkalb. — **Vitulinus**, a, um, *adj.*, vom Kalbe kommend, herrührend; z. B. *stomachus vitulinus*, der Kälbermagen; *stomachus vitulinus exsiccatus*, das Kälberlaab. — **Vitulus**, i, m., das Ochsenkalb, Kalb.

Vituperium, i, n., der Tadel, das Schelten.

Vive essence (*huile fixe, matière solide*), in den Gasfabriken so genannte lebendige Essenz, ein dünnflüssiges, gelbrothes, starkriechendes Brandöl.

Vivens, ntis, lebend, lebendig.

Viverra, ae, *f.*, der Iltis, das Frettchen; z. B. *Viverra Zibetha*, die Zibethkatze.

Vivide, adv., lebhaft. — **Vividus**, a, um, *adj.*, lebhaft; z. B. *igne vivo*, bei lebhaftem Feuer. — **Viviparus**, a, um, *adj.*, lebendig gebärend; z. B. *vegetabilia vivipara*, lebendig gebärende Gewächse, die statt der Blüten Knospen od. Zwiebeln tragen, z. B. bei Gräsern, dem Lauche. — **Vivo**, xi, ctum, ere, leben, am Leben sein. — **Vivus**, a, um, *adj.*, lebend, lebendig; z. B. *calx viva*, der lebendige od. gebrannte Kalk; *mercurius vivus*, das lebendige (metallische, laufende) Quecksilber.

Vix, adv., kaum, mit genauer Noth.

Vocatus, a, um, *adj.*, berufen, eingeladen, vorgeladen, genannt. — **Voco**, avi, atum, are, 1) nennen; 2) zu etwas ziehen; z. B. *in usum vocare*, in Gebrauch ziehen (nehmen).

Vogelkirsche, *Prunus avium* L.

Voghesensäure, s. Traubensäure.

Volaticus, a, um, *adj.*, flüchtig. — **Volatilia**, um, n. *pl.* (*remedia*), die flüchtigen Mittel. — **Volatilior**, us, *adj.* (*comp. v. volatilis*), flüchtiger. — **Volatilis**, e, *adj.*, flüchtig, verfliegend, leicht verdunstend.

Volitans, ntis, *adj.*, hin u. her fliegend, herumfliegend.

Volo, volui, velle (*anom.*), wollen, haben wollen, Willens sein (v. *βούλωμαι* [*bulomai*], wollen); z. B. *quantum vis*, so viel du willst.

Volubilis, e, *adj.*, windend; z. B. *caulis volubilis*, ein windender Stengel.

Volūmen, inis, n., das Volumen, der Raum, der Umfang, Pack, der räumliche Inhalt eines Körpers, eines Gefäßes. — **Volumenometer**, Raummesser (v. *volumen*, Raum, Umfang, u. *metrum*, Mass). — **Volumoskop**, ein von Hare angegebener Apparat für die Analyse der atmosphärischen Luft mittelst Stickstoffoxyd.

Volutus, a, um, *adj.*, umwickelt, umwunden. — **Volva**, ae, *f.*, die Hülle, Wulst.

Vomica, ae, *f.*, das Geschwür, die Eiterbeule. — **Vomicin**, nach Einigen das *Strychnin*. — **Vomicus**, a, um, *adj.*, eiterig, garstig, schädlich, brechenenerregend (v. *vomere*, erbrechen); z. B. *nux vomica*, die Brechnuss, das Krähenauge, nämlich die Samen von *Strychnos Nux vomica* L. — **Vomitus**, us, m., das Erbrechen.

Vormal = **Formal**.

Votum, i, n., der Wunsch, das Gelübde.

Vox, vocis, f., die Stimme, das Wort.

Vulcanus bedeutete in der Alchemie sowohl das natürliche, als auch künstliche Feuer.

Vulgāris, e, adj., gewöhnlich, gemein, allengemein. — **Vulgātus**, a, um, adj., verbreitet, allgemein, überall gebräuchlich; z. B. *nomen vulgatum*, der gebräuchliche Name. — **Vulgo**, adv. (ablat. v. *vulgus*), ohne Unterschied, durchgehends, überall, insgemein.

Vulnerārius, a, um, adj., Wunden betr., ihnen dienlich; z. B. *aqua vulneraria*, Wundwasser; *mixtura vulneraria*, die Wundmischung, das Wundwasser. — **Vulnerātus**, a, um, adj., verwundet, wund gemacht, wund. — **Vulnēro**, āvi, ātum, āre, verwunden. — **Vulnus**, ēris, n., die Wunde.

Vulpulin, Sulpulinsäure, eine von Berber in *Lichen vulpinus* L. gefundene krystallisirbare Substanz.

Vultur, ūris, m., der Geier.

Vulvaria, ae, f., die stinkende Melde (*Chenopodium Vulvaria*) (v. *vulva*, die weibliche Schaam).

W.

Wachholder, gemeiner, *Juniperus communis* L. — Wachholderbeeren, *Baccae Juniperi*. — Wachholderholz, *Lignum Juniperi*. — Wachholderspitzen, *Summitates Juniperi*.

Wachs, *Cera flava*. — Wachs, weisses, *Cera alba*.

Waldbaldrianwurzel, *Radix Valerianae minoris*. — Waldglöckchen, *Digitalis purpurea* L. — Waldkirsche, *Prunus avium* L. — Waldklette, *Arctium Bardana Willd.* — Waldnachtschatten, *Atropa Belladonna*. — Waldrebe, aufrechte, *Clematis erecta* L.

Waldstein (Fr. Adam, Gr. v.), nom. propr. eines Botanikers, geb. 1759, gest. 1823.

Wallich, nom. propr. eines Botanikers in Calcutta, geb. 1787.

Wallnuss, gemeine, *Juglans regia* L.

Wallrath, *Sperma ceti* od. *Cetaceum*. — Wallrathsäure nennt man in ältern Schriften die empyreumatische Fettsäure.

Wallwurzel, *Radix Consolidae majoris*.

Wandflechte, *Parmelia parietina* Achar.

Wanzenkraut, *Ledum palustre*.

Waschkraut, *Herba Saponariae*.

Wasser, *Aqua*; bedeutete in der Alchemie auch ein *principium chymicum*, worunter man alles verstand, was beim Destilliren in Gestalt einer Wässerigkeit überging. — Wasserbathengel, *Teucrium Scordium*. — Wasserfenchel, *Phellandrium aquaticum* L. — Wasserknoblauch, Wasserlauch, *Teucrium Scordium*. — Wasserschiefel, giftiger, *Cicuta virosa* L. — Wasserstoffbichlorid wird erhalten durch Behandlung der künstlich erkälten Salzsäure mit Bleihyperoxyd. — Wasserstoffeisencyanür (*Eisencyanblausäure*, *Ferrocyanwasserstoffsäure*) ist eine Verbindung des Cyans mit Wasserstoff, die mittelst Kupfer- od. Blei-